



## AKI 2018 – 98 aktive Tage

Endlich ging es, am 12. Januar, wieder los. Nach den ganzen Feierlichkeiten und besinnlichen Tagen war es nun wieder Zeit für etwas Bewegung und dem süß- rauchigen Duft unserer Feuerstelle. Hin und wieder spielte auch das Wetter mit und es konnte an unserem Schlittenhang gerodelt werden.

Da Pedi, unsere Chefin auf dem Platz, die Auszeit auch genutzt hatte um sich kreative Gedanken zu machen präsentierte Sie unserem Betreuer-Team stolz das **Konzept** eines **KiB-Teams**. Bitte was, KiB?!? Pedi blickte zunächst in ratlose Augen, doch klärte uns sehr schnell auf. **KiB** steht für **KinderBetreuer-Team**. Die Kinder haben künftig das Sagen auf dem Platz und in demokratischen Wahlen werden dann Vertreter für



entsprechende AKI-Bereiche gewählt. Wir Betreuer übernehmen ebenfalls einen Bereich, tauschen uns mit den Sprechern aus, wie es weiter geht, was alles gemacht werden muss und Pedi plant es ein. Ganz demokratisch und sehr mutig, über Handzeichen, wurden dann *Nino, Angelo, Fiona, Lea, Sarah, Vicki, Alissa, Lias, Lukas, Giulia, Felix, Elisabeth* und später *Will* zu den ersten Sprechern der Bereiche *Hüttendorf, Teich, Mädchenhütte, Garten und Bauwagen* gewählt.

Schnell war den Kindern klar, am Hüttendorf muss sich etwas ändern. Wir haben noch viel zu wenig Hütten und nicht alle Kinder können unser Hüttendorf nutzen. So startete das Zusammenspiel zwischen Kinder – Betreuer – Vorstand – Helfer zum ersten Mal und es hatte sich auf Anhieb bewährt. In den Faschingsferien nutzten Willy und Joachim die Zeit, während die Kinder verkleidet Fasching feierten und eine Hexe bastelten und verbrannten, um das Grundgerüst für die neuen Hütten zu errichten. Hierfür wurden Balkenschuhe fest in die Erde gerammt und sehr lange Balken in die Schuhe eingepasst. Nachdem die beiden alles für sicher befunden haben, konnten die Kinder, ab Donnerstag, mit dem Verkleiden und Ausbauen ihrer Hütten beginnen. Nachdem sie in den vorherigen drei Tagen an der Feuerstelle kräftig eingeheizt hatten, waren nun genügend alte Nägel auf dem AKI verteilt um diese gegen neue einzutauschen und voller Freude in die eigene Hütte zu hämmern.

Kurz nach den Faschingsferien gab es dann eine neue Überraschung für unsere Kinder. Am 3. März 2018 hatte sich das Angebot des AKI erweitert und ihr Tummelplatz öffnete von nun an auch samstags, einmal im Monat. Ein tolles Angebot, wie sich im Laufe des Jahres noch herausstellen sollte. Zu der Samstag-Premiere gab es neben dem AKI-Stockbrot auch heiße Schokolade und Eiskonfekt, lecker verziert mit etwas Neuschnee.

Nachdem es langsam wärmer wurde und der Frühling auch auf den AKI eingezogen ist, widmete sich das Gartenteam Ihrem Reich. Nach den frostigen Tagen musste der Garten wieder vom Unkraut befreit und umgegraben werden. Fit für die neue Gartensaison pflanzten das Team dann Tomaten, Zucchini, Zwiebeln, Kartoffeln, Kürbisse und ganz neu: Ein Weizenfeld. Voller Freude und Erwartung auf die Ernte wurde auch brav zu jedem AKI-Ende gegossen. Ingrid und Pedi hatten sich für die Osterferien auch einige Experimente mit Eiern ausgedacht und so staunten Kinder und Betreuer nicht schlecht als plötzlich ein ganzes Ei in einer Flasche verschwand und nach kurzem dagegen pusten wiederauftauchte.

Etwas dunklere Wolken zogen dann im April über dem AKI auf. Zu der jährlichen Jahreshauptversammlung des Fördervereins waren, wie immer, alle Mitglieder eingeladen und auch zahlreiche Gemeinderäte sowie Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung kamen der Einladung nach. Der AKI präsentierte sich von seiner allerbesten Seite und auch der Schulchor stimmte die Besucher mit unserem AKI-Lied auf die Versammlung ein. Doch leider kam dann alles etwas anders als gedacht und nach der Rettung des AKI vor zwei Jahren konnte kein neuer Vorstand gefunden werden. Etwas geschockt wurde dann eine zweite Versammlung für Juni beschlossen, in der Hoffnung, dass sich Eltern finden die die Arbeit gerne weiterführen wollen. Zudem hatte unsere PEDI kurz danach ebenfalls angekündigt sich beruflich verändern zu wollen, und ab Herbst die Leitung in einem Kindergarten übernimmt. Alles in allem wurden die Wolken über dem AKI **nur** etwas dunkler und das Vorstandsteam musste um unseren Kassierer Kurt ausgetauscht werden.

Ungeachtet dessen ging die Arbeit auf dem Platz weiter. Die Mädchen hatten in Ihrem Haus etwas zu wenig Platz und ein Anbau musste her. Mit großen glänzenden Augen konnten die Mädels Marco für sich gewinnen und kurzerhand schnappte er sich die Motorsäge und schnitt einen Teil aus der Wand des Mädchenhauses aus, um einen Durchgang für den geplanten Anbau zu schaffen. Daniel und Hans bauten dann, ganz im Sinne von Willy und Joachim, ein komplett neues Haus mit deutlich mehr Platz, Dachterrasse und Blumenkasten an. Versuche des selbsternannten Prinzen und el Presidente das Haus nun für sich zu beanspruchen klappten nicht und die Mädchen vertrieben die beiden Hausbesitzer aus Ihrem Domizil, nachdem sie mit allem fertig waren.

Sehr schnell kam dann auch der Sommer auf den AKI und als Hütten und Projekte einigermaßen umgesetzt waren, ging es endlich in den Teich. Mit der Unterstützung unserer



Steinbronner

Jugendfeuerwehr, die den Teich wieder aufgefüllte, konnten die Kinder endlich im Wasser toben oder auf den Surfbrettern spielen. **Aber was ist das?** Fragende Kinderaugen kamen immer wieder auf die Betreuer zu und wussten nicht so recht was da im Wasser schwimmt. Haie waren es nicht, die Tiere hatten Beine. Gefährliche Monster ebenfalls nicht, dafür sind die Tiere viel zu klein und zu niedlich, auch ohne Fell. Doch was sind es denn nun für Tiere? Ein Glück, dass Mine und Kai sich auskannten und schnell Licht ins Dunkel brachten. Als die beiden den Kindern erklärten: Das sind Molche, über den Winter halten sie sich im benachbarten Biotop auf und warten ebenfalls nur darauf, dass der AKI-Teich genügend Wasser hat um zu chillen und den Molchgott ein gutes Tier sein zu lassen. Nachdem dieses geklärt wurde stand nur noch die Frage im Raum, wie viele Molche leben denn nun im Teich. Eine Frage die nach einigen Molchzählungen beantwortet werden konnte, **63!**

Unsere Jungs hatten zwar sehr vieles was Ihnen Spaß machte, doch etwas fehlte trotzdem. **Ein Turm, nur für Jungs und so hoch, dass man bis zum Wald sehen kann.** Diese Idee schnappte der AKI-Ritter, Sir Hanselott, gleich auf und war Feuer und Flamme. Nach der „Männerrunde“, in der junge und alte Männer über den Platz schlenderten um nach einer geeigneten Stelle für den Turm zu suchen, einigte man sich auf die Erhöhung genau gegenüber der Mädchenhütte. Bei der Besprechung wie der Turm dann aussehen sollte wurde als Form das Hexagon bestimmt, eine Kletterwand braucht er selbstverständlich auch und Mädchen müssen fragen, wen Sie ebenfalls nach oben möchten. Mit diesen glasklaren Anforderungen machten sich dann Willy, Joachim und Bernd ans Werk um den Jungs Ihren Wunsch zu erfüllen.

Kurz vor den Sommerferien hatten sich dann auch die dunklen Wolken über dem AKI verzogen. Nachdem, vor allem Ingrid und Uli, kräftig Werbung für den AKI und die Arbeit des Vorstandes gemacht hatten konnte sich mit Tanja, Maike, Tina, Miriam, Lars und Hans ein neues Team um unseren Kurt herum bilden und auch Tereza hatte Interesse am AKI gezeigt, um nach den Sommerferien die pädagogische Leitung auf dem Platz zu übernehmen.

Mit diesem Elan feierte der **AKI** auch **am Volleyballturnier** sein Comeback und belegte den **zweiten Platz**. Motiviert von diesem Erfolg gab es in den Ferien dann einige Turniere und die Kinder konnten sich in Fußball, Volleyball oder Bogenschießen messen. Gerade beim Bogenschießen hatte Irina eine tolle Idee, und bastelte mit den Kindern ein Strohpfund und ein Strohlama, von dem aus dann auf gemalte Ziele geschossen wurde.

Durch das Interesse der Kinder und der steigenden Besucherzahlen auf dem AKI, gab es dann die **zweite Änderung in diesem Jahr**. Nach den Sommerferien öffnete der AKI zwar immer noch freitags aber von nun an auch **jeden Samstag**. Ingrid, die so oder so immer Mal wieder vorbeischauen wollte, fand die Idee so schön, dass Sie Ihre weitere Hilfe erneut angeboten hatte und künftig einmal im Monat mit den Kindern backen wollte. Dieses war die Geburtsstunde von „Backen mit Ingrid“ doch recht schnell stand Ihr Heidrind zur Seite, um die Meute am Samstag zu bändigen.



Neben dem Spaß, hatten wir dieses Jahr auch enorm viele Zwetschgen. Da die Kinder nicht alle essen konnten haben sich einige Eltern, vor allem Tanja und Maike, mit der Ernte, waschen, entsteinen und einkochen oder einfrieren beschäftigt. Da die AKI-Zwetschgen zwar sehr lecker sind, aber auf Dauer doch etwas eintönig sorgt unser Ortsansässiger EDEKA Mummert für Abwechslung. Seit September unterstützt er uns wöchentlich mit einer Essensspende, um unsere hungrige Meute satt zu bekommen. Diese spende ist auch sehr hilfreich, da in 2018 **2.178 Kinder** auf dem AKI betreut wurden.

Eine weitere Spende gab es zu Halloween, hier hatte der AKI 40 Schnitzkürbisse bekommen, die an den etwas ruhigeren Samstagen ausgehöhlt und in eine schrecklich schöne Form gebracht wurden. Ähnlichkeiten zu dem ein oder anderen bekannten Gesicht, sind sicherlich dem Zufall geschuldet 😊

Da der AKI nicht nur aktiv, sondern auch kreativ ist, fand am ersten Tag in den Herbstferien ein **Familienstag** statt. **Gemeinsam mit AbentEUERland** wurden Eltern, Großeltern oder sonstige Familienangehörige auf den AKI eingeladen um gemeinsam zu spielen oder sich zeigen zu lassen was man als Kind schon alles erreichen kann. Verköstigt wurden alle mit der leckersten Pizza aus unserem Steinofen die Ingrid frisch zubereitet hat. Eine ganz besondere Überraschung hatten die Kinder aber noch in der Hinterhand, so waren alle Eltern am letzten Tag der Herbstferien um punkt 17:30 Uhr eingeladen. Gemeinsam mit Jasmin hatten die Kinder ein Herbststück einstudiert und spielten es auf den unterschiedlichsten Instrumenten und Gegenständen vor.

Ende November sollte der AKI dann sein Angebot nochmal erweitern und es wurde eine neue Gruppe geschaffen. Dieses Mal treffen sich, immer mittwochs, die etwas größeren Mädchen um gemeinsam Zeit zu verbringen. Tereza in unserem Spielhaus ordentlich eingeheizt, so dass niemand frieren musste, und bei leckerem Kakao konnten die Mädchen Spiele spielen oder sich ganz ohne Jungs unterhalten. Da aller Anfang schwer ist, bleiben wir 2019 mit anderen Zeiten dran.

In der Vorweihnachtszeit konnten wir dann im Wald unseren eigenen AKI-Baum schlagen und pünktlich zum 1. Advent wurde er, samstags, von unseren Kindern geschmückt. Da sich die Kinder das ganze Jahr über sehr für Ihren Platz engagiert haben, kam am 6. Dezember auch der Nikolaus vorbei um sie mit leckeren Mandarinen, Nüssen und Schokolade zu versorgen. Tereza und der Weihnachtshans hatten zum Jahresende noch eine tolle Idee. Wenn am Weihnachtsbaumverkauf auf dem Allmendhof bei Familie Elsässer über 200 Weihnachtsbäume verkauft werden, dann kommen Sie am letzten Öffnungstag zur AKI-Weihnachtsfeier als Knecht Ruprecht und Christkind verkleidet. Zwar hatten wir zwei tolle Verkaufstage bei Familie Elsässer an denen deutlich mehr als 200 Grillwürste verkauft wurden, nur das mit den Bäumen hatte nicht ganz geklappt und das AKI-Duo hatte die Wette gewonnen. **Wäre da nicht Facebook...**

So konnte anschließend auf der Facebook-AKI-Seite abgestimmt werden, ob die zwei nicht doch verkleidet kommen sollen und das Ergebnis war eindeutig. Bis auf zwei Ausnahmen waren alle Teilnehmer der Meinung „**Egal, trotzdem verkleiden**“ und so sah man neben dem geschmückten Spielhaus mit Plätzchen und Tee auch immer wieder Knecht Ruprecht und ein Christkind über den Platz huschen.



**Tereza, Mine und Hans**  
stellvertretend für das Betreuer- und Vorstandsteam